



177

1



# der Beerdigung

Des Weyland

Mohl-Edlen/ Brotsachtbaren und Mohlgelahrten

**H N N N N**

**George Friedrich**

**Vaters,**

Der  
MEDICIN würdigsten CANDIDATEN

Welcher

Den 9. Novembr. Anno 1716.

Zu grossen Leidwesen

Der sämtlichen vornehmen Angehörigen

seelig erblaste!

den 13. darauf aber

Zur Erden bestattet wurde/

<sup>Solte</sup>  
Ihro Magnificenz,

**Hn. D. Vatern**

als des seeligst verstorbenen Hochschätzbaren Hr. Vater

Ihr schulbiges Mitleiden erweisen

Ihro Hoch-Erwürdigen Magnificenz

Hn. D. CHLADENII

**Sämtliche Fisch-COMPAGNIE.**

WZEEENBERG/

Gedruckt bey Samuel Kreuzigen



**A**n großer Vater / noch Dein so  
betrübtes Herz  
Bey düstern Bey und Flor ein schlech-  
tes dichten leiden!  
So gönn' uns / daß wir Dir bey die-  
sem herben Schmerz  
Erweisen unsre Schuld. Wir woltens lieber meiden!  
Und Dem / Den man amitz zu seinen Patern trägt!  
Ein Denkmahl unsrer Pflicht zur Doctor Würde  
setzen!  
Doch / da der Himmel Ihn außs Sterbebette legt!  
So muß sich unser Herz mit Dir in Tränen neken;  
Und / wie kans anders seyn? Und wer kan wohl das Leid  
Daß Du / Hochwerther / hast im münsten Dir  
verdencken?  
Wenn Deine Hoffnung stirbt / und Den / so mit der Zeit  
Dein Weiler sollte seyn / man sieht ins Grab versencken.  
Gewiß / wer theurer Mann / Dein leiden recht  
besiht!  
Und wer nur mit Bedacht die viel und tifen Wunden!  
So Dir der Himmel schlägt / sich zu Gemüthe zieht!  
Der hat ohn zweifel nie ein grössres Weh gefunden.

Es ist nicht lange Zeit / und kaum ein Jahr volbracht /

Als man **Dein** **Merthes** **Hauß** sich sah in **Tor**  
verhüllen /

Wenn **Dir** der **Tochter** **Todt** so tiefes Leid gemacht  
Daß **Du** vor **Schmerz** nicht kont' st die **Bemuths**-**Träh-**  
nen stillen.

Wenn **Zorgau** ohnlangst erst um **seinen** **Vater** weint /  
Und **Ach!** Und **Tränen** voll um **seinen** **Aaron** klaget  
So kont noch mehr dazu / so / daß es endlich scheint /

**Des** **Todes** **Anfall** sey nur auf **Dein**  
**Hauß** gewaget.

Wie? reichte das nicht zu / was bisanher geschahn /

Das **Schicksaal** / das **Dich** drückt / gnungsam aus zu söhnen /

**Du** mußt nun auch **den** **Sohn** auf seiner **Bahre** sehn /

Und also **Deinen** **Beist** zu steter **Qual** gewöhnen.

**Dein** **Sohn** / in welchen man **Dein** **Vbenbild**  
erblickt /

Und der sich **Deinen** **Ruhm** zum **Beispiel** dienen  
liesse /

Derselbe wird **Dir** nun zu **grossen** **Leid** entrückt /

So **billig** und **gerecht** auch **Deine** **Hofnung** hiesse.

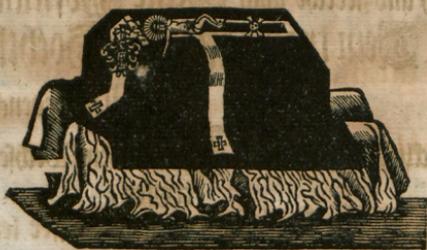
Doch wenn **Dein** **traurig** **Herz** / **Hochtheurer**  
**Nam** bedenckt /

Wie **glücklich** doch **Dein** **Sohn** den **Wechsel** hat ge-  
troffen /

Wenn er sich von der **Welt** zu seinem **Schöpffer** lenckt

So **hast** **Du** in der **That** kein **größer** **Glück** zuhoffen.

Und ob Dir der Verlust gleich unerseztlich scheint!  
 Wenn Deine Hofnung sich auf einmahl sol beschließen!  
 So sieh doch nur auf Gott / ders mit Dir treulich meint!  
 Und diese Wunde Dir recht Väterlich gerissen.  
 Dieweil er gleichwohl lebt / und ihm nichts mehr gebracht.  
 Kan er Dir gleich nicht mehr / als Kind die Ehre geben!  
 So wird er iho doch / nachdem er seine Pflicht  
 In dieser Welt gethan / bey seinem Vater leben.  
 Laß Tochter / Bruder / Sohn zu ihren Freunden gehn!  
 Dieweil Dir den Verlust die Ehren schon ersezen!  
 Die in dem andern Sohn gar wohl beyammen stehn!  
 Und Du Dich daran kanst umb so viel mehr ergözen.  
**Du / Werther Vater / geh / und lege Dich**  
**zur Ruh /**  
**Hey Deinen Vätern hin / weil uns Dein**  
**Gott kan wissen:**  
**Das / wem die Tugend schon die Augen**  
**drucket zu /**  
**Der könne sich mit Recht vor andern**  
**glücklich preisen.**



78 M 399

(x2258744)

10/17



# der Beerdigung

Des Beyland

hl-Edlen/ Großachtbaren und Wohlgelahrten

M S D R S

# George Friedrich

# ters,

Der  
gsten CANDIDATE

Welcher  
ovembr. Anno 1716.

offen Leidwesen  
Ornehmen Angehörigen

lig erblaste/  
3. darauf aber

bestattet wurde/

Solte  
Magnificenz,

# D. Batern

nen Hochschätzbaren Hr. Vater.

ges Mitleiden erweisen  
erwürdigen Magnificenz

CHLADENII

# h=COMPAGNIE.

